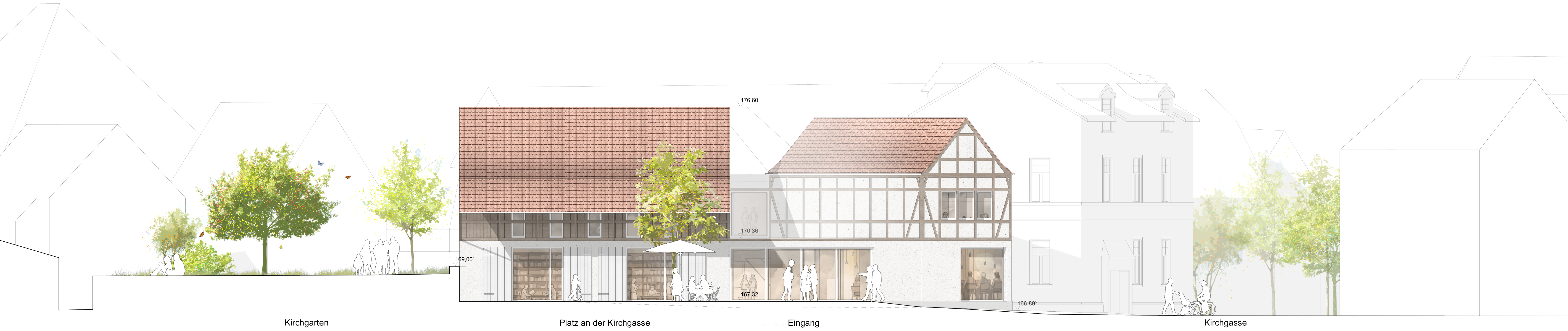
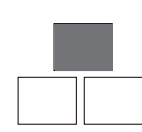




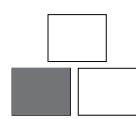
Haupteingang am neuen Platz _ Ansicht West 1:100



Treffpunkt Bibliothek am neuen Platz



Ensemble dörflicher Häuser _ Lageplan 1:500



Städtebauliche Einbindung

Drei dörfliche Satteldachhäuser, der Ziegelbau am Bornhohl, der Fachwerkbau am Backhaus und die Neue Scheune, bilden den „Kulturhof“ als kleinteilig gegliedertes Ensemble zwischen Bornhohl und Kirchgasse. Ein niedrigerer Zwischenbau vermittelt zwischen den drei Häusern, bündelt ihre vertikalen Verbindungen und bewahrt die Maßstäblichkeit der dörflichen Bebauung.

Das ehemalige Feuerwehrhaus am Bornhohl erhält seine ursprüngliche Dachform zurück und kann mit einer kleinen Brücke über den wieder freigelegten Stadtbach dem neuen „Kulturhof“ einen „spektakulären“ Auftritt zum „Freien Platz“ verschaffen.

Durch den Abriss des kleinen 50er-Jahre-Wohnhauses Kirchgasse 3 entsteht vor der Neuen Scheune im Zusammenspiel mit dem etwas höher gelegenen Kirchhof der St. Georgskirche ein malerischer kleiner Platz, der durch das ausladende Scheunendach einen weiteren einladenden Akzent erhält.

Entwurfskonzept

Eine Foyer-Spange zwischen Bornhohl und dem kleinen Platz an der Kirchgasse ermöglicht eine selbstverständliche, niederschwellige Verzahnung des „Kulturhofs“ mit dem alltäglichen Leben im historischen Kern von Steinbach. Unterstützt durch Exponate des Heimatmuseums kann sie sich zu einem Ort „dörflicher Identitätserfahrung“ entwickeln.

Diese „Kultur-Spange“ ist der zentrale Schaltraum. Hier ist mit der Ausleih- und Info-Theke die zentrale Anlaufstelle des Ensembles und von hier aus sind sämtliche einzelnen Nutzungen unmittelbar und barrierefrei zu erreichen.

Unmittelbar und ebenerdig angebunden an die „Spange“ und mit großen Fenstern im Stadtraum präsent finden sich die drei Nutzungsbausteine mit dem größten öffentlichen Charakter, das Heimatmuseum im Feuerwehrhaus, der Veranstaltungssaal im Fachwerkbau am Backhaus und der große Lesesaal der Bibliothek in der Neuen Scheune. Umlaufende Sitzstufen in Verbindung mit mobilen Regalen erlauben es, im Lesesaal flexibel auf unterschiedliche Bespielungen (z.B. Lesungen) zu reagieren.

Im Obergeschoss finden sich diejenigen Bibliotheksnutzungen, die üblicherweise etwas „lauter“ sind (u.a. der Kinderbereich), oder welche etwas konzentriertere Ruhe benötigen (z.B. Online-Recherche und Co-Working).

Konstruktion und Materialien

Sowohl für die Sanierung der Bestandsbauten als auch für die Neubauten sollen „traditionelle“ handwerkliche Bautechniken und -konstruktionen eingesetzt werden, monolithisches Mauerwerk (z.B. porosierte Hochlochziegel), Dachkonstruktionen aus Holz sowie Stahlbeton-Keller und -Decken.

Die Bestandsbauten können mit einer moderaten mineralischen Innendämmung (z.B. 6 cm) in der energetischen Qualität ihrer Fassaden bereits erheblich verbessert werden.

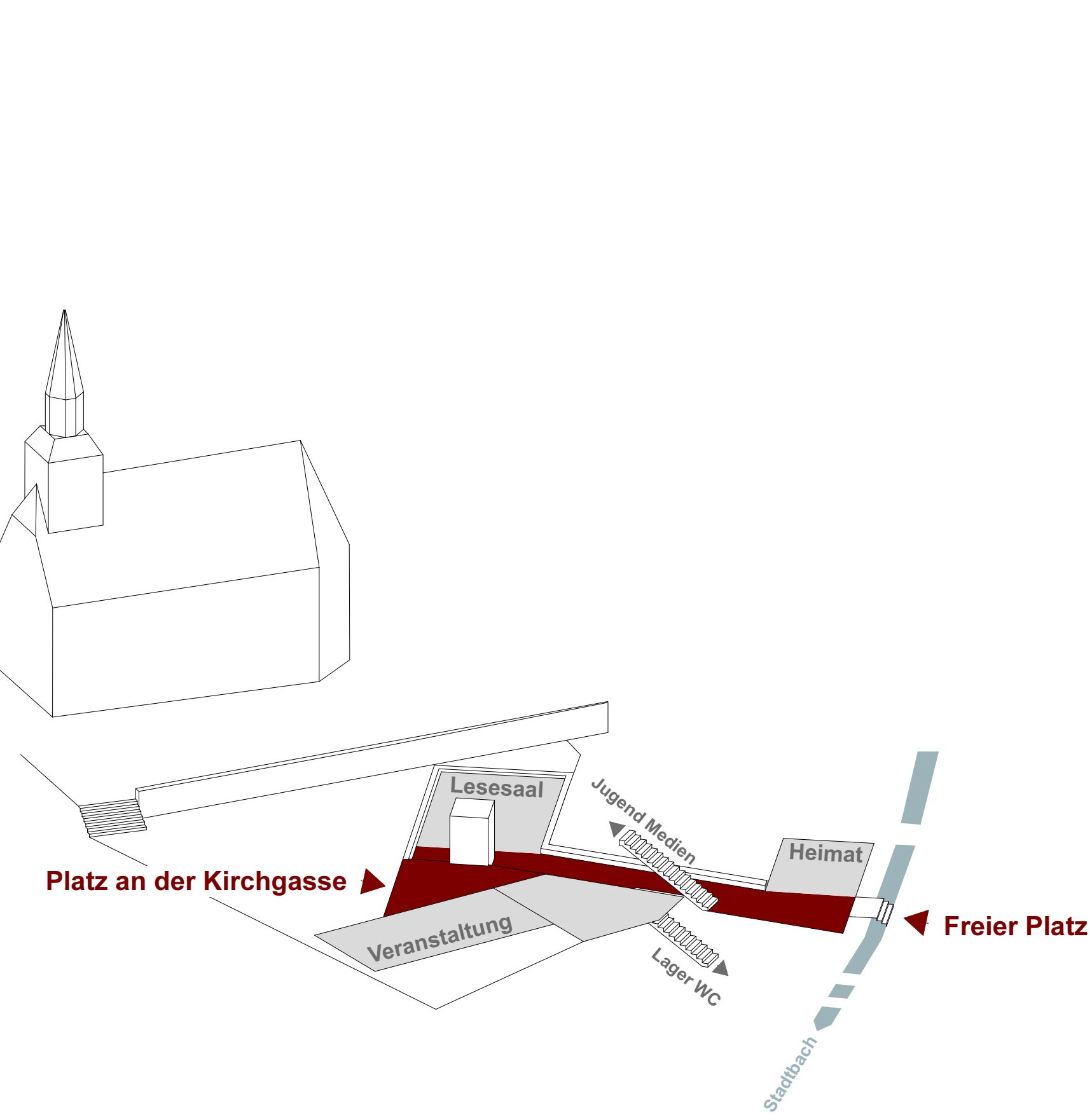
Aufgrund ihrer schützenden Dachüberstände können für die drei Satteldachhäuser Holzfenster gewählt werden. Für den vermittelnden, 1- bis 2-geschossigen Verbindungsbau werden wetterfeste Holz-Aluminium-Fensterkonstruktionen mit äußerem Sonnenschutz empfohlen.

Ökologie und Ökonomie des Gebäudes

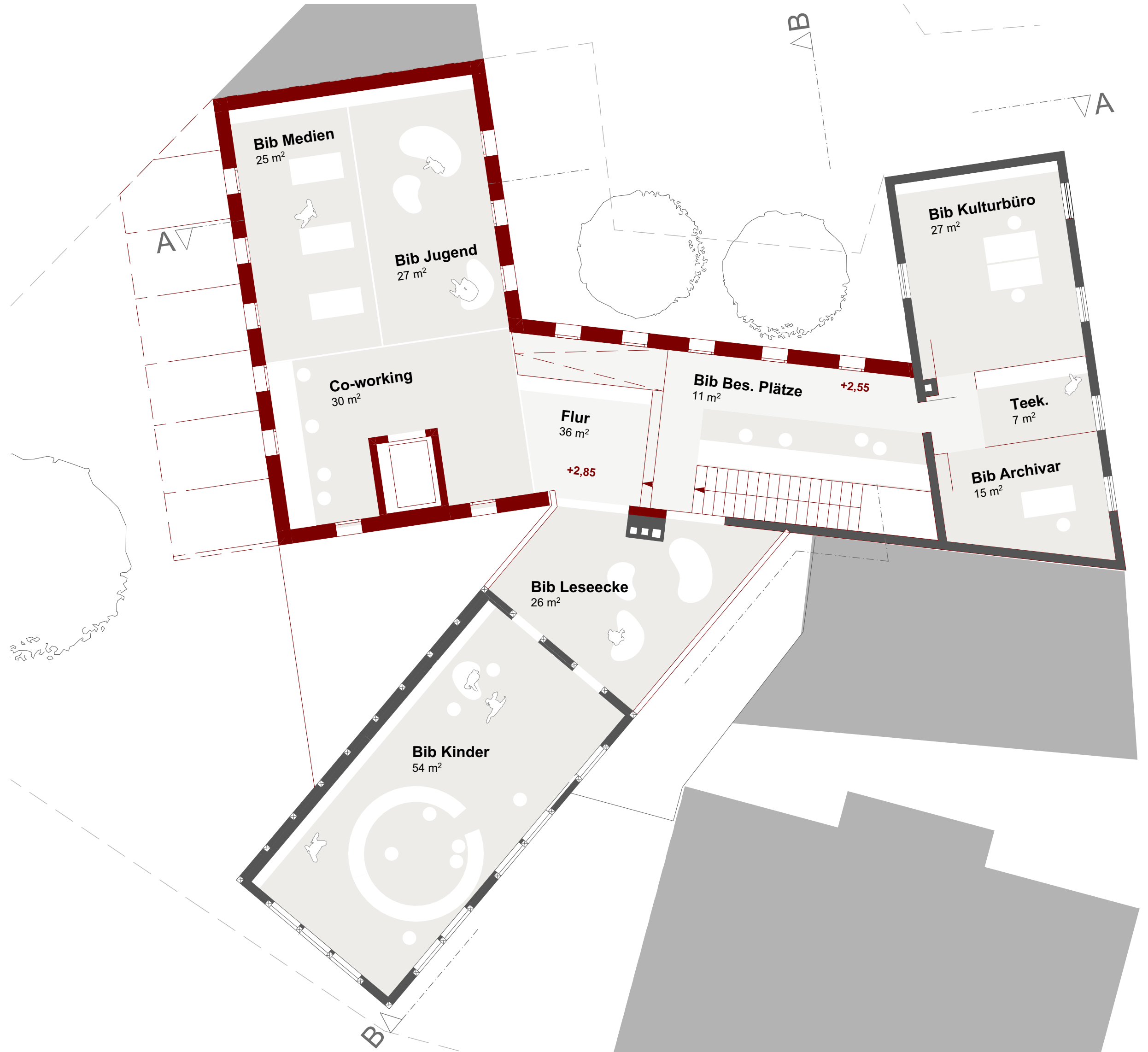
Die Lage unmittelbar am historischen Stadtbach lässt erwarten, dass eine Nutzung von Grundwasser oder Erdwärme mittels Wärmepumpe für Heizung und Kühlung über eine Aktivierung der Estrichflächen in Alt- und Neubauten möglich und wirtschaftlich ist.

Eine Nutzung der oberen Flachdachflächen für PV-Anlagen i.V.m. einer Dachbegrünung leistet einen moderaten Beitrag zur Senkung des elektrischen Energiebedarfs. Großvolumige Rückhalteflächen auf sämtlichen Flachdächern i.V.m. Retentions- und Versickerungsrigolen unter der kleinen Platzfläche (z.B. im Bereich der neuen Baupflanzung) können zu einem umfassenden Regenwasser-Management führen.

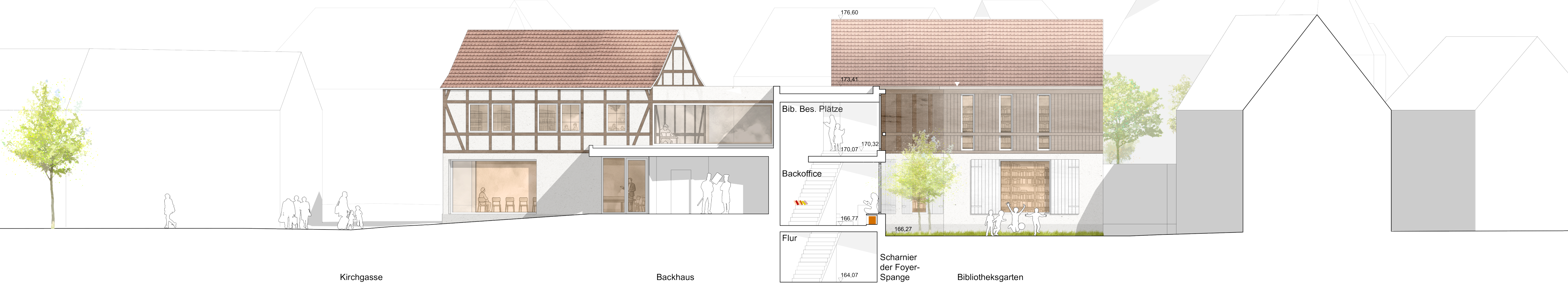
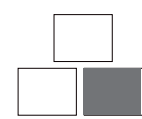
Die Verwendung robuster, traditioneller Bautechniken ermöglicht sicher kalkulierbare Baukosten sowie moderate Unterhaltungsaufwendungen.



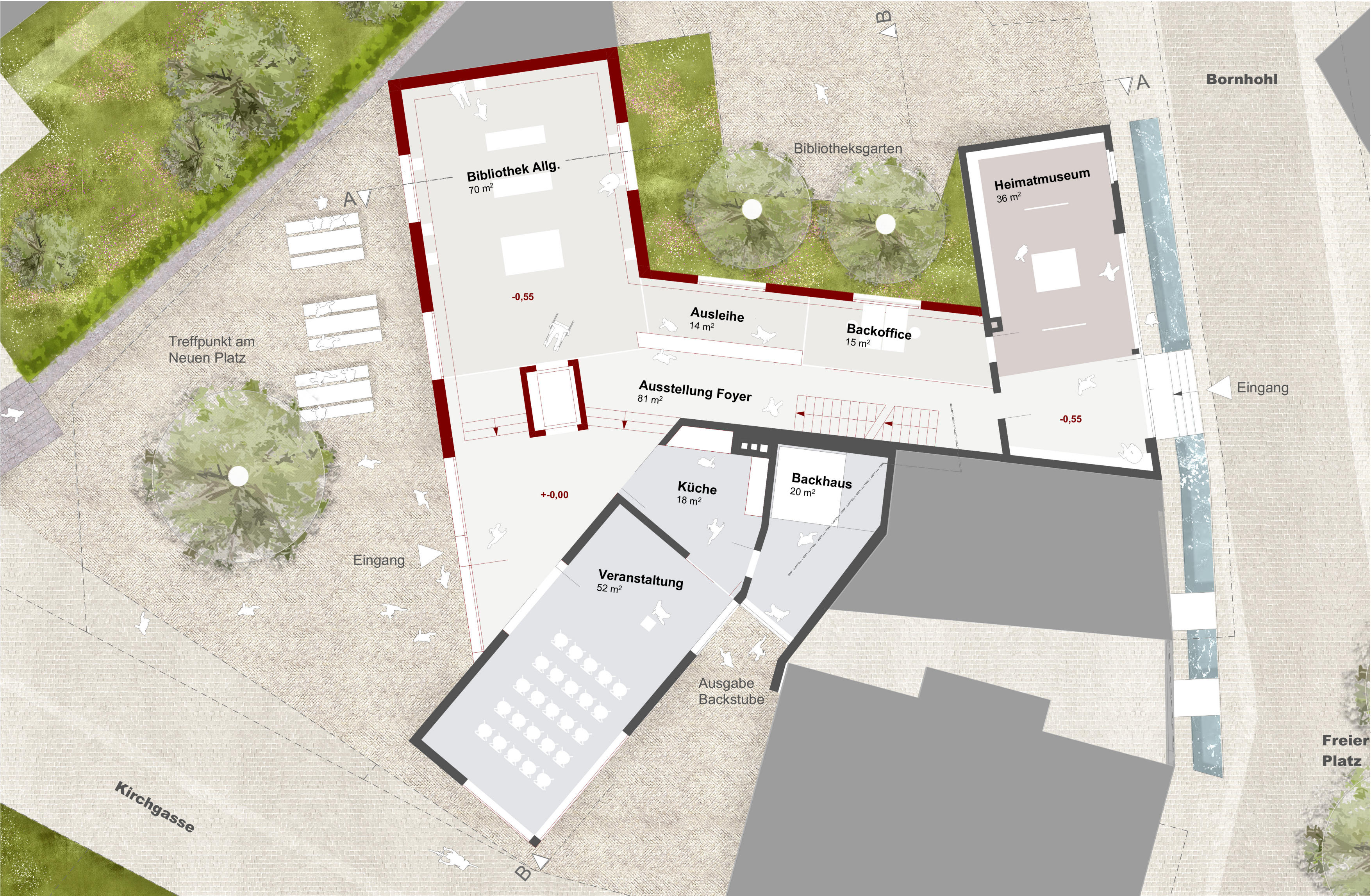
Foyer-Spange zwischen Kirchgasse und „Freiem Platz“ am Bornhohl



Bibliothek Jugend, Kinder, Verwaltung _ Obergeschoss 1:100



Schnitt B / Ansicht Ost 1:100



Foyerspange mit Bibliothek, Heimatismuseum, Veranstaltung _ Erdgeschoss 1:100



Archiv, WC, Lager, Technik _ Untergeschoss 1:100